

"Diesen Tag werde ich nie vergessen"

Autor(en): **Gerber, Enrique**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sen Städten schliessen, ebenso in Biel. Damit wird die Mehrheit der Dienstleistenden aus den Agglomerationen gezwungen, in irgendwelchen Randregionen zu reisen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schlecht erreichbar sind. Nebenbei bemerkt, ist es der Berner Regierung damit «gelungen», eine der wenigen zweisprachigen Ausbildungsstätten zuzumachen.

Auf der Ebene der Gemeinde Biel ist der Auftrag an den Zivilschutz klar definiert, indem für die Zukunft nur das gesetzlich von Bund und Kanton vorgeschriebene Minimum anzustreben ist. Daneben sind eine externe Firma und Abteilungen der Verwaltung seit einiger Zeit damit beschäftigt, die Fusion von Zivilschutz und Feuer-

wehr vorzubereiten und nach ersten Beschlüssen des Gemeinderates auch umzusetzen.

Scherrers Ausführungen war zu entnehmen, dass durch eine gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich Administration, Ausbildung und Infrastruktur einige Synergien genutzt werden können.

Getroffene oder nicht getroffene Entscheide

Tatsächlich liegen die Möglichkeiten für Einsparungen aber auch bei dieser Fusion, wie in der Wirtschaft, bei den Personalabgängen. Obschon der Referent immer wieder betonte, dass die ganzen Umstruk-

turierungen noch nicht abgeschlossen seien, war dann doch zu hören, dass der Gemeinderat gewisse Personalentscheide bereits getroffen habe, den betroffenen langjährigen Mitarbeitern werde eine andere Aufgabe in der Verwaltung angeboten. Dann sprach SEV-Direktor Scherrer aus, was die Stimmung der Veranstaltung längst geprägt hatte, dass nämlich ZSO-Chef François Grosclaude nur noch bis Ende Januar 1998 im Amt bleiben wird. Ein intensiver und dominanter Applaus für den Einsatz des langjährigen und unzähligen Zivilschützern bekannten obersten Chefs half ein wenig über die Situation dieser Ankündigung hinweg. ▣

Offene Türen bei der ZSO Belp

«Diesen Tag werde ich nie vergessen»

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums besuchten am Tag der offenen Türe Schulklassen die Zivilschutzanlage Neumatt.

ENRIQUE GERBER

Gruppenweise wurden die Schülerinnen und Schüler von Zivilschutzangehörigen durch die Anlage geführt. An verschiedenen Posten waren Geschicklichkeit, Geruchssinn und Computerkenntnisse gefragt. Hautnah konnten die Kinder die vielfältigen Aufgaben des Zivilschutzes miterleben.

«Schau einmal, ich habe den Mohrenkopf etwas zerquetscht», strahlt ein Junge, der soeben sein Znüni mit einer Hydraulikzange ergriffen hat.

Der AC-Schutzdienst organisierte einen Schnüffeltest mit Diplom. Mit feiner Nase mussten Duftessenzen erraten werden. Ein witziges Computerspiel brachte den Besuchern den Zivilschutz näher.

Ein anwesendes Rettungsfahrzeug unterstrich die Zusammenarbeit des Zivilschutzes mit anderen Rettungsorganisationen. «Dieser Besuch hat mir sehr gut gefallen, weil man sehr viele tolle Sachen machen konnte», schreibt eine Schülerin in ihrem Dankesbrief. Auch die Lehrkräfte stellten den Zivilschützern ein gutes Zeugnis aus.

Trotz dem gelungenen Anlass waren sich alle einig: Hoffentlich müssen die Schutzräume nie für einen Ernstfall in Betrieb genommen werden! ▣



▣ Die fachmännische Demonstration von Rettungsgeräten ist faszinierend.

FOTO: ZVG